

Denkmalliste

*Giebelhaus, im Kern 18.Jh. oder älter, Fassade mit Fensterkeilsteinen
Mitte 19.Jh.; mit Ausstattung.*



Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fassade mit Fensterkeilsteinen, erbaut 1716 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465, Ladeneinbau 1917 (jetzt im Heimatmuseum), Sanierung 1985-88

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

1465	A 149.1-1-4a	Hans Wech
1496	B 83-2a	Paulin Knapp, Cornrad Wech und Hannsn Wähen Erbn
1499	B 83-32	Paulin Knapp, Herr Hanns Wehn, Anna Wehn und Margreth Wehn
1502	B 83-62a	Paulin Knapp, Herr Hanns Wehn und Anna Wehn
1508	B 83-122	Paule Knapp und Engel Mayrin (einschl. ehem. 3a)
1509	B 83-133	Paule Knapp, Engel Mayrin, Jacob Prauchmiller (vorher Wettbach A) und Gall Deckher
1510	B 83-146a	Paule Knapp, Engel Mayrin und Jacob Prauchmiller
1511	B 83-157	Paule Knapp
1515	B 83-198	Paule Knapp, Waltfeglin (vorher Sankt Leonhard) und Berth Hanssen Selig Witib
1517	B 83-208	Paule Knapp, Waltfeglin (vorher Sankt Leonhard) und Anna Cramerin
Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.		
1548	B 84-14	Erasmus Knapp
1556	B 84-60.1	Erasmus Knapp, Bürgermeister
1578	B 84-175.1	Lenhard Bonnenmayer; ihm gehörte vorher das Gebäude An der Mauer 5
1604	B 84-274.1	Hans Jacob Pernet
1614	B 87-28.1	Hans Jacob Pernet; Behausung und Stadel, Wert 1200 fl
1623	B 87-28.1	Bonifazius Höflin; Wert 930 fl
1626	B 87-28.1	Hans Schmid, Metzger, Behausung, Stadel; Wert 875 fl
163x	B 88-35	Hans Schmid Rubelers Kinder
21.07.1639	SG 1.1.37	Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegesischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.
164x	B 88-35	Stoffel Albrecht, Müller, Wert 600 fl

164x	B 88-35	Hans Stegelin, Behausung und Stadel gestr., Wert 750 fl Die Daten der letzten Eigentumsübergänge sind nicht vermerkt, aber auf jeden Fall nach der Gant von 1639. Nachdem die Gebäudebeschreibung gestrichen wurde kann angenommen werden, dass das Haus zu dieser Zeit in einem schlechten Zustand war. Darauf deutet auch der deutlich sinkende Wertansatz des Gebäudes hin. Zur gleichen Zeit wurde Hans Stegele auch das Grundstück Hauptstr. 13 (Hasen), vorher Hans Miller, zugeschrieben. Es konnte nicht geklärt werden, warum und wie Hans Stegele in den Besitz dieser beiden Grundstücke kam.	
1651	B 89-533	Hans Spegele, Bräu, Behausung und Stadel, Wert 320 fl H. Spegele wird hier noch als Bräuer bezeichnet, obwohl ihm zu dieser Zeit der Gasthof Hasen, Hauptstr. 13, nicht mehr gehörte.	
1660	B 90-51	Hans Schmidt, Seiler; Wert 650 fl	
1674	B 91-39	Hans Schmidt gehört jetzt auch das Haus Kirchplatz 7	
1682	B 92-26	BM Johann Schmidt, Seiler, Wert 750 fl	
1684	B 92-35 B 92-28	Frau Bürgermeisterin Schmidt (auch KP07) hat den Stadel hinter HS04 (Hahnengässchen 2) für 200 fl erworben. 1692 kaufte Georg Klotz den Stadel, seitdem gehörte er fortan zur Hs.Nr. 144, (AM03)	siehe AM03 und HAG02
1691	B 92-26	Hans Schmidt, Seiler, wohl Sohn des Vorigen, Wert 750 fl Zusatz: (Gnad Bürgermeisterin Agnes Schmidin), auch KP07	
1716	B 95-33	Hans Jörg Schmidt, Wachsspinner; Wert 800 fl, Zuschlag von 100 fl 'wegen dem neuen Bau' .	
16.08.1734	B 125-x	Hans Jörg Schmid, Bürger und Wachsspinner, verkauft gegen H. Antoni Roth des inneren Rats, seine eigene Behausung und Stadel zw. Mathias Widenmann und dem Gemeindgässchen, auch dem sogenannten Fuggerschen Pflughaus gelegen in der Stadt um 2250 fl.	
173x	B 96-45	Anton Roth; er war vorher auf dem Gasthof Ochsen, Günzburger Str. 2 ansässig und übergab diesen um 1729 an seinen Sohn Joseph	siehe GZ02
18.06.1744	V 219	Anton Roth stirbt	
175x	B 98-45	Ursula Roth (wahrscheinlich Witwe des A. Roth); Wert 1025 fl	
176x	B 98-45 W V 400	Lorenz Würth (könnte ein Sohn des Joseph Würth [HS18] oder des Leonhard Würth [HS02] sein) Würth wurde am 17.03.1770 freiwillig Soldat, nach seinem Fortzug meldeten sich Gläubiger mit Forderungen von 419 fl. Seine Frau gab die Gesamtschulden mit 2140 fl an! Leonhard Würth, ledig, Sohn des Lorenz Würth, zog nach Oberkirchberg und starb dort 30.04.1795	
1773	B 99.1-25	Lorenz Wirths, Zeugmachers Witwe	
10.12.1784	W	Johann Krez, Sonnenwirt	
1786	EV	Johann Krez	
	B 99.1-25	jetzt Se. Exzellenz Graf Fugger	
20.10.1791	B 99.1-25	Johann Dreyer von Oberhausen	
01.03.1793	B 99.1-25	Johann Anton Schmidt; Wert 700 fl, Profession wird dermalen nicht getrieben	
12.03.1799	V 414	Veronika Dreyer, Witwe des Johann Dreyer, stirbt. Das Erbe wird aufgeteilt	
06.12.1824	W	Josef Anton Schmid, Handelsmann und Wachskieher, übernommen (vermutl. Sohn des Vorigen)	
12.05.1829	W	Anton Krez, Lebzelter und Wachskieher, durch Heirat	
1831	A 261	Kretz Anton; H: Andelbois, geinszirt Oberleutnant und H: Bauer, Practicant	später Öpro?
20.09.1839	W	Michael Bonneberger, Handelsmann	

1839	A 166-B 22 NT	Michael Boneberger aus Mindelheim kauft das Anwesen des Schnittwarenhändlers Anton Kretz von Weissenhorn für 8000 fl. Verbunden ist der Kauf mit dem Antrag auf Konzession zur Spezereiwaren-, Schnittwaren- und Eisenwarenhandlung. Der Magistrat lehnt diesen Antrag ab, da es innerhalb der Stadt keiner weiteren solchen Handlung bedürfe und der Nahrungsstand der bestehenden Händler hierdurch gefährdet würde. Auf den Widerspruch des Boneberger hin entscheidet die Regierung, dass eine Konzession für Spezereiwaren nicht erteilt werden könne, da schon 15 derartige Händler in der Stadt seien. Wegen des überörtlichen Absatzes an Schnitt- und Eisenwaren sei jedoch diese Konzession zu erteilen.
1843	A 261	Leonberger Michael, Kaufmann
17.04.1848	W	Mathias Kircher, Handelsmann, von Ichenhausen
1853	A 122-K 32	Mathias Kircher Der Kaufmann Mathias Kircher hat vom Sonnenwirt Xaver Bachthaler dessen Gaststallung hinter seinem Hause erworben und möchte dort einen Viehstall mit Stadel und Remise errichten. Die Zufahrt möchte er von der Sonnengasse aus nehmen, da ihm die Institutsgasse zu schmal ist.
1882	HV	Alois Kircher, Kaufmann
1889	BA 12/ 1889	Umbau des Stadels in ein Wohnhaus; Moritz Mayer;
1894	StAAu 53/1894	Kaminerneuerung durch Moritz Mayer
1901	AP	Moritz Mayr
v 1900	[4]	Moritz Mayer
1907	BA 028/1907	Einbau einer Abort-Anlage; Moritz Mayer
1910	BA 033/1910	Kaminerneuerung; Moritz Mayer
1917	[4]	Josef Krautheim, Seiler Krautheim verkauft sein Anwesen in der Martin-Kuen-Str. 1 und verlegt sein Geschäft in die Hauptstraße. Die damals angefertigte Ladeneinrichtung befindet sich jetzt im Heimatmuseum. Zur Seilerei gehörte auch die Reeperbahn, welche sich zwischen Herzog-Ludwig-Str. und Herzog-Georg-Str. befand, jetzt Von-Rechberg-Str.
1922	EV	Anna Krautheim, Kolonialwaren
1932	EV	Anna Krautheim, Seilerei
1948	EV	Josef Krautheimer, Seiler und Kolonialwaren
1968	AB	Die Seilerei Krautheim gerät in finanzielle Schwierigkeiten, so dass ein Zwangsversteigerungsverfahren angestrengt wird.
1969	AB	nochmalige Anstrengung eines Zwangsversteigerungsverfahrens
1971	AB	nochmalige Anstrengung eines Zwangsversteigerungsverfahrens
1973	AB	nochmalige Anstrengung eines Zwangsversteigerungsverfahrens
1985		Verkauf der Liegenschaften; die Reeperbahn in der Von-Rechberg-Str. wurde abgebrochen, das Grundstück zu Wohnbauflächen umgewidmet.
1985	BA xxx/1985 BA xxx/1988	Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses Tektur: Kosmetikgeschäft mit Fußpflege und Solarium, Einbau einer Zahnarztpraxis im OG, (Andrej und Olga Hobl)

siehe
Institutsgasse 1

> Von-Rechberg-Str.